

Protokoll der Generalversammlung des RVS vom 14.03.2015 in Bern, Maru Dofu, Uferweg 42

Vorsitz: Jan Schnurrrbusch

Teilnehmer: 16

Martin Derungs, Maria Felder, Ute Leikauf, Sandra Neuhaus, Manuela Rossier, Bernd Scharwies, Anurago Käser, Vatan, Arthur Keel, Markus Schnyder, Peter Kunzmann, Thomas Brugmann, Susanne Brunner, Monika Kaeser, Jaya Christine Twardi

Entschuldigt:

Benno Gassmann, Tameer Sabne Wavre, Daniela Brückner, Barbara Brunner, Doris Baumeler, Beatrice Steinauer, Birgit Kröger, Tanja Bleuler, Adriane Widmer, Amara Gassmann, Tamara Iaccarino

Gast: Chandini Keller (Rebalancerin, nicht im RVS)

Traktanden:

1.
Begrüssung
2.
Wahl der Stimmenzähler
3.
Protokoll der GV 2014 von Benno
4.
Finanzen
 - a) Rechnung 2014
 - b) Revisorenbericht
 - c) Dechargeerteilung an den Vorstand.
 - d) Budget 2015
 - e)
Mitgliederbeitrag 2016
5.
Wahlen/Rücktritte
6.
Jahresbericht
2014
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - METID
 - OdA KT
 - DV Xund
 - Krankenkassen
 - Vertrag mit ASCA,

Weiterbildungsnachweise

7.

Stand der Ausbildung (Bernd Scharwies)

8

.

Fragen von Markus Schnyder:

.

Wie stellt sich der Vorstand zu dem Beschluss der SWICA?

.

Kennt er die Gründe oder gar die Begründung, weshalb Rebalancing nicht ausgeschlossen wurde?

.

Wie beurteilt der Vorstand den Beschluss der SWICA?

.

Wie beurteilt er die Auswirkungen des Beschlusses der SWICA?

.

Rechnet der Vorstand mit weiteren Krankenversicherern, die es der SWICA gleich tun werden?

.

Sind daraus Massnahmen seitens des Rebalancer

-

Verbandes und seiner Mitglieder abzuleiten?

.

Was gedenkt der Vorstand konkret zu tun, dass Rebalancing von weiteren Krankenkassen anerkannt werden könnte?

.

Sieht der Vorstand Möglichkeiten bei Krankenversicherern mehr Lobbying zu betreiben?

.

Wie wird die Öffentlichkeitsarbeit weiter vorangetrieben und im Rebalancing bei der breiten Bevölkerung bekannt(er) zu machen?

.

Wie stellt sich der Vorstand zur Durchführung von Studien, welche die Wirksamkeit von Rebalancing begründen bzw. beweisen?

9.

Verschiedenes

10.

Termin und Ort GV 2016

1. Begrüssung des Präsidenten

Jan begrüsst die teilnehmenden Mitglieder, anschliessend gibt es einige Minuten Stille zur Sammlung.

Chandini Keller ist als Gast mit dabei, ist aber nicht stimmberechtigt

2. Wahl der Stimmenzähler

Monika Kaeser und Arthur Keel werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der GV 2014

Das Protokoll der GV vom 17.05.2014 wird ohne Einwände angenommen und Benno Gassmann für die Ausführung verdankt.

4. Finanzen

- a) Sandra erläutert die Erfolgsrechnung 2014, mehr Ausgaben um die Website wiederherzustellen und ein grosser Betrag das Projekt METID.
- b) Ute liest den Revisionsbericht vor, die Buchhaltung ist von ihr und Arpitam geprüft worden und als ordnungsmässig und fehlerfrei befunden worden.

Ein herzliches Danke an Sandra für die ordentliche und vorbildliche Arbeit.

- c) Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig angenommen und verdankt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.
- d) Das Budget für 2015 wird einstimmig angenommen und verdankt.
- e) Der Mitgliederbeitrag bleibt bei 200.00 CHF, dies wird einstimmig angenommen und es wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Betrag im Vergleich zu anderen Verbänden, an der unteren Grenze liegt.

5. Wahlen/Rücktritte

Sandra und Jaya stehen nicht mehr zur Wiederwahl in den Vorstand zur Verfügung. Herzlichen Dank an Beide für ihren Einsatz.

Jan wird als Präsident einstimmig bestätigt.

Peter als Vizepräsident einstimmig gewählt.

Noch sind keine neuen Vorstandmitglieder zur Wahl, Monika Kaeser überlegt sich ihren Beitritt und schnuppert in der nächste Vorstandssitzung.

6. Jahresbericht

- ein grosser Punkt war letztes Jahr die **MEDIT**, Jan hat die mündliche Zusage, dass sie vom **OdA KT** angenommen wird und nur noch kleine Änderungen anstehen. Das wird mit viel Applaus und Dank begrüsst!!!
Die MEDIT wird dann auf der Website im Internen Bereich aufgeschaltet.
- ein herzlicher Dank an Thomas für die **Pflege der Website**, die von ihm neugestaltet und übersichtlich und aktuell ist. Auch für die Einführung des Newsletters und die Möglichkeit der Online-Anmeldung für WB, das er mit grossen Arbeits- und Zeitaufwand geleistet hat.
- **Öffentlichkeitsarbeit** wurde in Zh von Thomas und Bernd gemacht, in Form von Infoabenden, Sandra hält im Kientaler Hof öfters Vor-

träge an Infoabenden und gibt Probebehandlungen. Bernd, Jan und Manuela waren beim Dornkongress und haben Rebalancing dort vorgestellt.

Ute und Maria waren beim Regiotag in Brugg, an denen 8 verschiedene Komplementärtherapien vorgestellt wurden.

Markus hält Infoabende in Wil, vor allem für Schwangere und gibt seine Artikel zur verwenden frei.

An der Muba und Infotage in Basel war Rebalancing vertreten.

Und Susanne war ebenfalls an einem Anlass und hat dort Rebalancing vertreten.

Martin bringt in der Schule in Baar, wo er in Ausbildung ist, bei jeder Gelegenheit Rebalancing zur Sprache.

Allen ist ein Anliegen, die Entwicklung und Wissenschaftlichen Berichten über Fazsienarbeit mit Rebalancing in Verbindung zu bringen.

- vom **DV Xund**, berichtet Peter. Die Organisation der Arbeitswelt für Körpertherapeuten wird vom OdA KT übernommen, deshalb wird beim Xund nicht mehr viel laufen in dieser Richtung.

Sobald die MEDIT offiziell anerkannt ist wechselt der RVS zum OdA K T, die Kosten für den RVS werden dort eher weniger sein als jetzt beim Xund. Der Wechsel wird nächstes Jahr erfolgen.

Der Xund hat im Herbst seine GV, an der entschieden wird, wie es mit dem Xund weitergeht oder ob er aufgelöst wird.

Die Einsprüche zur neuen Prüfungsordnung, die es von Seiten des EMR und der ASCA gegeben hat sind zum Teil zurückgenommen und bereinigt worden.

- **Krankenkassen**

Peter berichtet wie sich das Thema mit den Krankenkassen über viele Jahre hinzieht, des öfteren wurden die Kassen angeschrieben und Abklärungen vorgenommen ob und welche Rebalancing anerkennt.

Die letzte Abklärung ist letztes Jahr von Sandra durchgeführt worden, in der viele Kassen aus Kostengründen keine neuen Behandlungen annehmen.

Es wird darauf hingewiesen, das mit dem KT und dem anerkannten Beruf, vielleicht grössere Möglichkeiten besteht von den KK anerkannt zu werden, allerdings haben die KK nur wenig Interesse an einem kleinen Verband.

Es gab noch den Einwand, dass die KK selbst bestimmen und sich dies sicher nicht aus der Hand nehmen lassen.

Alles in allem ist es gut daran zu bleiben, aber doch vermehrt auf Öffentlichkeitsarbeit zu gehen.

ASCA , Sandra hat mit der ASCA Kontakt gehabt und einen Vertrag erarbeitet, dass die Mitglieder vom RVS, die bei der ASCA registriert sind, etwa 100.00 CHF weniger Beitrag bei der ASCA bezahlen. Bedingung dafür ist das die WB- Kontrolle vom RVS durchgeführt wird(und in Zukunft strenger als bisher) und der ASCA gemeldet werden.

7)Stand der Ausbildung

Bernd berichtet über Infoveranstaltungen, die sowohl für die Ausbildung, aber auch für's Rebalancing allgemein sehr wichtig sind. Ein Dank an Thomas für die Infoabende in Zürich, die sehr gut gelaufen sind. Nicht ganz optimal ist die Durchführung von Infoabenden in Wetzikon, vom Kientaler Hof, was den Ort und die Teilnehmermenge betrifft, es werden dazu Gespräche von Bernd mit dem Kientaler Hof laufen.

Nach wie vor ist es das beste Mittel, wenn Menschen direkt spürbar Rebalancing erleben.

Um die Ausbildung für Schweizer attraktiver zu machen, auch finanziell, wurden einige Ausbildungsblöcke mit der Münchener Ausbildung zusammengelegt. Dies hat sich als gute Kombination für alle ergeben, die Deutschen, die von den Schweizer lernen können und umgekehrt und ist mit gutem Feedback angenommen worden.

Dieses Jahr schliessen 15 Schweizer die Ausbildung ab. Für die nächste Ausbildungssequenz sind 9 fest angemeldet und 6 Personen schnuppern in der Schweiz. 11 Personen sind für die Ausbildung in München angemeldet.

Es wird diskutiert, ob man es obligatorisch machen soll, dass die Auszubildenden in der Schweiz auch in den RVS eintreten müssen, wie es für andere Verbände und Ausbildungen gültig ist. Das müsste mit dem Kientaler Hof besprochen werden.

Einen herzlichen Dank an Bernd für seinen Einsatz, die Ausbildung in der Schweiz zu ermöglichen.

8. Fragen von Markus

Die Swica, als eine der 4 grössten KK, fängt an Methoden rauszuschmeissen, das wird Konsequenzen der anderen KK nach sich ziehen. Wie viel Einfluss kann der Verband nehmen um dies zu verhindern?

Vorschlag, Arbeitsgruppe zu bilden, die Öffentlichkeitsarbeit durchführt an der Bevölkerung und KK und diesem Trend entgegenzuwirken.

Das Rebalancing die gleiche Anerkennung wie Rolfing bekommt, ist ein Ziel vom Thomas.

Er hat einen Fragebogen für die KK entwickelt und fragt um Mithilfe von den Anwesenden, diese Liste abzuarbeiten, welche KK Rebalancing anerkennt und wie hoch die Vergütung ist.

Klienten könnten auf diese Liste zurückgreifen.

Es entsteht eine Diskussion, wie viel Druck wir auf die KK ausüben können oder ob der bessere Weg ist mit Fachbeiträgen und Informationen die Bevölkerung für das Rebalancing zu gewinnen.

Nachweise, das Rebalancing funktioniert, anhand von Befundblättern und anonymen Fragebögen, wird diskutiert

Eine Möglichkeit ist auch bei KK Demobehandlungen anzubieten, da oft Entscheidungen von Personen (wie jetzt bei der SWICA) gefällt werden, die keine Ahnung haben was Rebalancing überhaupt ist.

Manuela weist auf die Selbstverantwortung der einzelnen Therapeuten hin, Werbung zu machen, für die eigene Praxis und fürs Rebalancing.

Jan schreibt jedem Klienten eine Rechnung, auch ohne KK- anerkennung und legt den Klienten nahe, diese ihrer KK einzuschicken, so das immer mehr aufs Rebalancing verwiesen wird.

Vorschlag von Markus Arbeitsgruppen zu bilden, eine die sich für die Anerkennung bei KK einsetzt und eine für die Öffentlichkeitsarbeit, an dieser ist Susanne interessiert.

Es ist noch viel Platz für motivierte Mitarbeiter/innen in den Arbeitsgruppen.

9. Verschiedenes

Vatan gibt uns einen Einblick in die Geschichte der Entstehung des RVS und der Ausbildung in der Schweiz, als Mann der ersten Stunde in der ersten Ausbildung in Europa, die damals noch 6 Wochen am Stück gemacht worden ist und die Entwicklung bis heute.

Vatan und Anurago haben sich vor 8 Jahren aus dem Vorstand des RVS ausgeklingt und sind erfreut, dass es ihn immer noch gibt und er weiter wächst.

10. Termin der nächsten GV

Samstag, den 16. April 2016, voraussichtlich wieder im Dojo in Bern

Protokoll: Jaya Twardi, Zürich, den 15.03.2015